

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Auflage Printausgabe: 2.000 Exemplare. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 477 A

3. Januar 2012

37. Jahrgang

Was würde Gernot Hassknecht dazu sagen?

Es kommt nun, wie es kommen musste. Wer glaubte, dass mit dem Jahresende auch die Affäre Wulff ihren Schlusspunkt gefunden hätte, kennt das Geschäft nicht. Was Bundespräsident Christian Wulff vorgeworfen wird, nämlich nur scheinbar zu informieren, kann man getrost auch einigen Medien vorwerfen. Sie haben Munition gesammelt, und wären ja dumm, wenn sie alle Böller auf einmal abfeuern würden. Jeden Tag wird ein neuer Knaller gezündet.

Schon vor Wochen wusste man bei der BILD-Zeitung und in Journalistenkreisen von der Telefonleidenschaft unseres Noch-Präsidenten. Die Anrufe bei der Welt liegen sogar noch viel länger zurück. Wir brauchen uns nicht darüber zu unterhalten, wie dämlich es ist, irgendeinen Chefredakteur, Vorstandschef oder Verleger unter Druck setzen zu wollen. Diese Leute blühen unter Druck geradezu auf und veröffentlichen alles erst recht. Wenn es einen Grund gibt, Herrn Wulff zum Rücktritt aufzufordern, dann zwar natürlich auch wegen all dieser dubiosen Vorgänge um die Kredite und Urlaubsreisen, aber vor allem wegen seiner grenzenlosen Naivität und seines saumäßigen Krisenmanagements. Wulff hat in kürzester Zeit bewiesen, dass er diesem Amt nicht gewachsen ist, und auch schon als Ministerpräsident eines Bundeslandes wenig taugte.

Alle warten nun auf eine neuerliche Erklärung in dieser Woche. Unbeeindruckt lässt er seinen Terminplan bis Februar 2012 verschicken. Es kann in dieser Woche nur eine Erklärung geben und diese umfasst nur wenige Worte: „Hiermit trete ich zurück, mit sofortiger Wirkung!“ Er kann sich ja den Text aus dem Köhler-Nachlass besorgen.

Fast schon komisch ist bei dem ganzen Vorgang, dass ausgerechnet die BILD-Zeitung jetzt als Opfer von Staatseinflussnahme und als Kämpferin für die Pressefreiheit dasteht. Wenn es nicht so traurig wäre, könnte man darüber wirklich laut lachen. Schade, dass die nächste heute-show im ZDF erst am 27. Januar 2012 ausgestrahlt wird. Jetzt bräuchte man den alles klärenden Kommentar von Gernot Hassknecht, der vermutlich erneut vor dem Mikrofon seinen Mageninhalt entleeren würde.

Wie konnte das alles passieren? Wie konnte ein Mann wie Christian Wulff überhaupt Präsident werden? Für dieses Desaster gibt es nur eine Schuldige, und die heißt Angela Merkel.

Ed Koch